

# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 104. —

Mittwoch, den 29. December 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

### Bekanntmachungen.

Die achte Staatsschuldschein-Prämien-Ziehung wird in Folge der Bekanntmachung vom 24. August 1820 am 3. Januar k. J. ihren Anfang nehmen und in derselben Art, wie die vorigen Ziehungen, bewirkt werden.

Berlin, den 8. December 1824.

Königl. Immediat-Commission zur Vertheilung der Prämien auf Staatsschuldscheine.

(Sign.) Rother. Kayser. Wollny. Krause.

Die Zahlung der Militair-Wittwen-Pensionen betreffend.

Wenn gleich wir im diesjährigen Amts-Blatte No. 29 so wie auch durch das Provinzial-Intelligenz-Blatt und durch die in Elbing erscheinende Zeitung unterm 26. Juny c. die Bestimmung des Hochlöbl. Fünften Departements im Königl. Krieges-Ministerio vom 14ten Juny c. zur allgemeinen Kenntniß gebracht haben, nach welcher die, in unserem Regierungs-Bezirk wohnenden Militair-Wittwen ihre Pension halbjährig vom 1sten July c. an, von der hiesigen Regierungs-Haupt-Kasse, oder auf deren Anweisung von den Spezial-Kassen erheben können, wobei festgesetzt worden, daß statt der bisher üblich gewesenen gerichtlichen Atteste unter den Pensions-Quittungen, dergleichen auch von einer andern Behörde, so wie von Beamten, welche sich eines Amts-Siegels bedienen dürfen, ertheilt werden können, so hat doch der Erfolg gelehrt, daß diese Bestimmung von der Mehrzahl der Wittwen nicht gehörig beachtet ist.

Wir wiederholen daher, daß jede, aus der Militair-Wittwen-Kasse Pension beziehende Wittwe solche nicht nur für den nächsten Termin, vom 1sten Ja-

nuar 1825, sondern auch für alle folgenden Termine jedesmal bei unserer Regierungs-Haupt-Kasse, oder bei der ihr zunächst gelegenen Spezial-Kasse erheben kann, und bemerken, daß die Ausstellung und Beglaubigung der Quittungen für den nächsten Termin vor dem 1sten Januar und Julius, zunächst also vor dem 1sten Januar f. nicht erfolgen darf.

Damit nun zugleich alle diejenigen Behörden oder Beamten, welche die Quittungen bescheinigen, so wie die Empfängerinnen der Pensionen von den Erfordernissen, welche die Quittungen enthalten sollen, gehörig unterrichtet werden, und vorzüglich die Wittwen durch Einsendung unvollständiger und unannehmbarer Beläge nicht Gefahr laufen, mehrere Zeit auf ihre Forderungen warten zu müssen, so fügen wir nachträglich die Vorschriften der Königl. General-Militair-Wittwen-Kasse über die Bescheinigung des Empfanges der halbjährigen Pension zur gehörigen Beachtung mit dem Bemerken bei, daß diejenigen Militair-Wittwen, deren Quittungen nach dieser Vorschrift nicht ausgefertiget und bescheiniget sind, solche sofort zur Umschreibung zurück erhalten, und sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie ihre Pension nicht prompt erhalten. Danzig, den 7ten Dezember 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

„Vorschriften
über die Bescheinigung des Empfanges der halbjährigen Pensionen aus der Königl. Militair-Wittwen-Kasse.

Die Wittwen, welche Pensionen aus der Königl. Militair-Wittwen-Kasse zu empfangen haben, stellen ihre Quittungen darüber, nach dem hier folgenden Schema aus.

Wittwen-Nro.

Daß ich, die Wittwe des verstorbenen
geborne vermöge des, jenem unter der No.
zugekommenen Receptions-Scheins, die mir gebührende halbjährige Pension für die Monate 18 mit Rthlr. Gr.
geschrieben von der Königl. Militair-Wittwen-Kasse baar und richtig ausgezahlt erhalten habe, solches bescheinige ich hiermit.
den 18

I. Die No. welche an der Spitze der Quittung zu bezeichnen ist, ist die, welche die Wittwe im Pensions-Register führt, und unterschieden von der, des ihrem verstorbenen Manne zugekommenen Receptions-Scheins.

II. Nicht nur der Name, sondern auch der Titel des verstorbenen Mannes, so wie der Vor- und Geburts-Name der Wittwe, sind in den Quittungen zu bemerken.

III. Die Monate des halben Jahres, für welches die Pension bezahlt wird, müssen ebenfalls darin ausgeschrieben werden.

IV. Der Betrag der (halbjährigen) Pension ist mit Zahlen, auch Buchstaben auszudrücken.

V. Die Quittung muß von der Wittwe eigenhändig unterschrieben werden.

Unter der Quittung ist von einem Gericht, einer Verwaltungs-Behörde, oder einem Beamten, der ein eigenes Dienst-Siegel führt, oder einem Prediger, der sich zu seinen Ausfertigungen des Kirchen-Siegels bedienen darf, nachstehende Bescheinigung niederzuschreiben:

Daß die Wittwe geborne die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben, und sich seit dem Absterben des noch nicht wieder verheirathet hat, wird hiermit bescheiniget.

den 18

VI. Diese Bescheinigung darf nie vor dem Zahlungstage der zu erhebenden Pension, mithin nicht vor dem 1sten Januar und vor dem 1sten July des betreffenden Jahres, ausgefertigt werden.

VII. Die Bescheinigung muß nicht nur von dem Aussteller unterschrieben, sondern auch mit dem Dienst-Siegel bedruckt werden."

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise belegene landschaftlich auf 16666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No. 86.) auf den Antrag eingetragener Gläubiger wegen der von der zeitigen Besitzerin dieses Gutes unerfüllt gelassenen bei der frühern Subhastation desselben aufgestellten Kaufbedingungen zur Resubhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Lorki und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Löbauschen Kreise belegene und im Hypothekenbuche sub No. 11. (früher sub No. 97.) verzeichnete freie Allodial-Rittergut Mortengi und das dazu gehörige Gut Wolka, welche zusammen auf 16765 Rthl. 21 Gr. $14\frac{1}{2}$ Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger, wegen unterbliebener Erfüllung der bei der frühern Subhastation dieser Güter aufgestellten Kaufbedingungen von Seiten der zeitigen Besitzerin derselben zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

hieselbst anberaumt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Resubhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Mortengi und Wolka und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene landschaftlich auf 7684 Rthl. 22 ggr. 7 pf. abgeschätzte adliche Gut Blumfelde No. 13. ist, da der in dem angestandenen letzten Bietungs-Termine mit 8500 Rthl. meistbietend gebliebene Franz v. Paskiewicz die Bedingungen der Adjudications-Sentenz vom 1. August v. J. nicht erfüllt hat, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. September,
den 22. December a. c. und
den 25. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adlichen Guts Blumfelde No. 13. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im Stargardtschen Kreise gelegenen Güter
Alt und Neu Bukowiec No. 30. und 31.
Groß Pagelau No. 183. und
Klein Pagelau No. 184.

von welchen das erste auf 10325 Rthl. 18 sgr. 10 Pf., das zweite auf 12620 Rthl. 12 sgr. $\frac{1}{4}$ Pf. und das dritte auf 1102 Rthl. 8 sgr. $3\frac{2}{3}$ Pf. in diesem Jahre land-

schaftlich abgeschätzt ist, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. November c.
den 26. Februar und
den 28. Mai 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß jedes der genannten drei Güter besonders ausgeboten und verkauft werden soll, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Alt und Neu Bukowiec, Groß Pagelau und Klein Pagelau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Juli 1824.

**Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.**

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger die den Erben des verstorbenen Kammerherrn Jacob v. Lebinski zugehörigen einen Güter-Complexus ausmachenden und ein Folium des Hypothekenbuchs bildenden Warznauschen Güter im Stargardtschen Kreise, wozu gehören

a, Warznau No. 276.
b, Klossowka No. 108. dazu gehörig das Vorwerk Kowalewo,
c, Czeczewo No. 46. C. und
d, Groß Mißewo No. 155. B.

im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 15. December c.
den 24. März und
den 30. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der oben bezeichneten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Besondere Licitations-Bedingungen sind bis jetzt nicht aufzustellen, von de-

nen eventualiter im Licitations-Termine die Rede seyn kann Landschaftlich abgeschätzt sind

a, Warznau auf 16886 Rthl. 8 Sgr. 10 Pf. und der dazu gehörige Wald auf 754 Rthl. 4 Sgr. 3 Pf.,
b, Klossowko inclusive des Vorwerks Kowalewo auf 6233 Rthl. 6 Sgr. 7½ Pf.
c, Czeczewo C. auf 1279 Rthl. 20 Sgr und
d, Groß Mißewo auf 3748 Rthl. 25 Sgr.

Zugleich werden folgende eingetragene dem unterzeichneten Oberlandesgerichte bis jetzt ihrem Aufenthalte unbekannten Gläubiger

a, die v. Mißewskischen Erben, Michael, Peter und Anna verehelichte v. Prieben Geschwister v. Mißewski,
b, die Helena v. Krzesieska geb. v. Lebinska,

zur Wahrnehmung ihres Interesses hiemit öffentlich vorgeladen. Auch werden alle etwanigen im Hypothekenbuche nicht eingetragenen Realgläubiger der 2ten Klasse hiedurch unter der Verwarnung aufgefordert, daß wenn sie ihre etwanigen Forderungen nicht bis zum letzten Bietungs-Termine und spätstens bis zur Vertheilung der künftigen Kaufgelder anzeigen und wenigstens bescheinigen, bei der gedachten Vertheilung keine Rücksicht auf sie weiter genommen werden kann.

Marienwerder, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des am 6 September 1807 verstorbenen Landjäger Martin Gottlieb Carl Richter und der am 3. Februar 1819 verstorbenen Juliane Mariane Richter geb. v. Podscharly ist auf den Antrag der minderjährigen Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dem zufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 2. März 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krüger hieselbst angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an der gedachten gemeinschaftlichen Nachlaßmasse zu haben vermeinen, sich aber zeither noch nicht damit gemeldet haben und namentlich der Berginspektor v. Everts, welcher die Preußischen Staaten verlassen hat, und dessen Aufenthalt unbekañt ist, hiedurch aufgefordert, den erwähnten Termin entweder persönlich wahrzunehmen oder sich durch zuläßige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Brandt und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Anforderungen anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst weiteres Verfahren zu gewärtigen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig werden erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Landjäger Richterschen Nachlaßmasse etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 24. September 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger sind die den Erben des verstorbenen Kammerherrn Ignatz v. Trembetzki auf Saalau gehörigen, im Stargardtschen Kreise belegenen und incl. der Waldungen auf 36839 Rthl. 24 Sgr. 10¼ Pf. landschaftlich abgeschätzten adelich Marienseeschen Güter, wozu gehören

1, Mariensee No. 154.
2, Glasberg No. 66.
3, Nieder Klanau No. 99.
4, Pomlau No. 204. und
5, Schönbeck No. 230.

zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 29. December c.
den 26. März und
den 28. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Marienseeschen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von den Marienseeschen Gütern und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Auf den Antrag der eingetragenen Gläubigerin Mariana v. Leo-Pyrzewska geb. v. Pawlowska, wegen der von dem für selbige eingetragenen Capitale rückständig gebliebenen Zinsen und auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig wegen rückständiger Pfandbriefszinsen, ist der im Stargardtschen Kreise belegene, dem Albrecht von Leo-Pyrzewski zugehörige, landschaftlich auf 1422 Rthl. 19 Sgr. 1⅔ Pf. abgeschätzte Guts-Antheil Stawiska No. 248. Litt. K. zur Subhastation gestellt und die Bietungstermine auf

den 26. Januar,
den 26. März und
den 28. Mai 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Gutsantheils Stawiska No. 248. Litt. K. ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der im Departement des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise zu Gostomie sub No. 77. Litt. L. gelegene dem Jacob v. Zabinski zugehörige adeliche Gutsantheil, welcher in dem laufenden Jahre nach landschaftlichen Grundsätzen auf 2853 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. December 1824,
den 24. Februar und
den 21. April 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des in Rede stehenden Gutsantheils ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Den etwanigen unbekannten Real-Prätendenten bleiben übrigens ihre Rechte vorbehalten.

Marienwerder, den 25. September 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber die Verlassenschaft des zu Stargardt verstorbenen Lieutenants v. Malachowski ist auf den Antrag der nachgebliebenen Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und zur Liquidation der Forderungen sowohl der bekañten als der unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lieutenants v. Malachowski ein Termin auf

den 23. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Stosch im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Lieutenant v. Malachowskische Liquidationsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Brandt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Liquidationsmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst die gesetzliche Locirung derselben in dem abzu-

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

fassenden Classifications-Erkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 15. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll das in Langefuhr unter der No. 63. des Hypothekenbuchs und Servis-No. 100. belegene ehemals den Erben des Kaufmanns Carl Theodor Berendt zugehörig gewesene, jetzt aber der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Grundstück, welches einen Flächen-Inhalt von 108 □Ruthen culmisch hat, und jetzt aus einer wüsten Baustelle mit einigen Fundament-Mauern und einem zum Theil unbezäunten Gartenplatz besteht, von jetzt ab, von neuem zu erblichen Rechten gegen Erlegung eines Einkaufsgeldes und eines jährlichen Canons, unter der Verpflichtung innerhalb 2 Jahren die wüste Stelle zu bebauen, ausgethan werden.

Diesem Grundstück sind nach Inhalt der ursprünglichen Erbverschreibung und nach Angabe des Hypothekenbuchs mehrere Gerechtigkeiten und Freiheiten verliehen, wozu auch die Befugniß gehört. Brandwein zu distilliren und in- u. ausserhalb dem Hause in kleinen Maassen zu verkaufen, welche Freiheiten und Gerechtsame aber von dem Acquirenten nur unter Beobachtung der jetzt über diese Berechtigungen bestehenden Vorschriften benutzt werden können.

Der Licitations-Termin behufs der erblichen Austhuung dieses Grundstücks wird auf den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, und wird an Ort und Stelle in dem Hause des dortigen Grundstückbesitzers Herrn J. C. Hopp abgehalten werden.

Von den Bedingungen der erblichen Austhuung kann Jedermann vorher auf dem Rathhause bei dem Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer nähere Kenntniß nehmen.

Danzig, den 29. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Eichlersche am Legenthor belegene Grundstück unter der Servis-No. 295. und 296. welches der Stadtgemeinde zugesprochen worden, und aus zwei an einander liegenden wüsten Plätzen bestehet, zusammen 72 Fuß Rheinl. lang und 28. Fuß in medio breit ist, soll zu erbpachtlichen Rechten zur Bebauung im Wege der Licitation ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 28. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

an. Erbpachtslustige werden aufgefordert in diesem Termine zu erscheinen und ih-

re Gebotte unter Nachweisung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren. Die Erbpachts-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 20. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehende Depositalmassen des ehemaligen Werderschen Bürgermeisterl. Amts aus den Jahren von 1793 und zwar:

1) Knecht Johann Resor im Betrage von 13 fl. 24 gr.
2) Knecht Johann Redmer 18 fl.
3) Joh. Hein . . 407 fl. 15 gr.
4) Flor. Jacob und Elisabeth Radau 12 fl.
5) Gottfr. Daniel, Gottl. und Andr. Vorschke 12 fl.
6) Anna Maria und Christina Pietroszewsky 10 fl.
7) Albrecht Schmiegelsky 22 fl.
8) Michael, Joseph und Martin Moderzewsky 8 fl.
9) Anna und Andreas Zlottke 9 fl. 19 gr. 9 pf.
10) Knecht Joseph 19 fl. 12 —
11) Joh. Harting, Mart. Michael u. Susanna Nötzel 19 fl. 18 gr.
12) Jacob Michael und Peter Ehling 15 fl.
13) Joh. Mich. und Elisabeth Lewandowsky 6 fl.
14) George John 130 fl.
15) Elisabeth Jastrau 5 fl. 6 gr.
16) Müllergesell Carl Störmer 39 fl. 6 —
17) Daniel, Martin und Christina Schacht 9 fl.
18) Anna Elisabeth Rutkowsky 2 fl.
19) Joh. und Simon Gischkowsky 4 fl.
20) Knecht Simon Sich 12 fl. 4 gr. 12 pf.
21) Joh. Malekowsky 2 fl.
22) Adelg. Joh. und Cath. Elisab. Benedick 6 fl.
23) Andreas und Salomon Frost 6 fl.
24) Elisabeth Thonatt 3 fl.
25) Michael Kruse 3 fl.
26) Joh. Carl Balewsky 35 fl. 10 gr.
27) Christina Hamann 3 fl.
28) Catharina Lagelsky 3 fl.
29) Joh. Person 5 fl.
30) George Neumann 3 fl.
31) Anna Elisabeth Nötzel 6 fl.
32) Gertrud, Joh. Gottl. und Mich. Bietau 4 fl.
33) Knecht Andreas Wossowsky 22 fl. 15 gr.
34) Knecht Paul Schliwetzky 20 fl. 20 —
35) Anna Maria und Constantia Frost 6 fl.
36) Christina und Elisabeth Bark 3 fl.

37) Hans Langnau 20 fl.
38) Anna Maria, Eleon. und Andr. Jasch 9 fl.
39) Joh. und Jacob Gronowsky 4 fl.
40) Joh., Mart. und Andreas Burkowsky 6 fl.
41) Heinr. Geist und Cath. Kasemerowsky 10 fl.
42) Gottfr. Wernick 38 fl.
43) Catharina Plicht 2 fl.
44) Johann Schefferinsky 2 fl.
45) Elisab. Brandt 48 fl. 3 gr.
46) Cath. und Anna Maria Labun 4 fl.
47) George Tätz 2 fl.
48) Knecht Matthias 24 fl. 15 gr.
49) Andreas Jacob und Joh. Salomon Strunk 6 fl.
50) Susanna, Regina und Gertrud Sperling 3 fl.
51) Christina und Florentina Volkmann 4 fl.
52) Knecht Andr. Warner 21 fl.
53) Knecht Johann 42 fl. 18 gr.
54) Knecht Johann 8 — 6 —
55) Hans Zimmermann 1 fl. 21 —
56) Anna Maria Semrau Dienstbothin 27 fl. 15 gr.
57) Anna Elisab., Anna Louise Christina, Elisabeth und Anna Maria Walfisch 31 fl. 9 gr.
58) Dienstbothin Anna Hoppin 5 fl. 3 gr.
59) Anna Cath. und Florentina Hasmann 2 fl.
60) Anna Maria Kalinowsky 1 fl. 15 gr.
61) Joh. Jacob und Peter Jung 6 fl.
62) Knecht Franz Halwa 17 fl.
63) Johann Erdmann 3 fl.
64) Catharina Däwke 2 fl.
65) Michael und Valentin Foß 2 fl.
66) Knecht Ephr. Krebs 23 fl.
67) Weber Joh. Gottl. Meyer 50 fl. 9 gr.
68) Anna, Johann und George Bark 3 fl.
69) Elisab. und Michael Zakrzewsky 6 —
70) Dorothea Lenk 2 fl.
71) Johann Klein 2 — 15 —
72) Jacob Milczewsky und Euphr. Maria, Cath. und Dan. Arend 5 fl.
73) Cath. Kawenda 30 fl.
74) Andreas Schröder 2 fl.
75) Knecht Jacob Wulff 2 fl. 3 gr.
76) Johann Gottlieb Labs 2 fl.
77) George Aßmann 102 fl. 2 gr.

78) Erdmann Rogg 1 fl.
79) Susanna Pett und Andr. Schulz 11 fl. 27 gr.
80) Johann und Elisab. Woycke 2 fl.
81) Knecht Johann 6 fl. 18 gr.
82) Doroth. Räthin 3 — 18 —
83) Anna Elisab. Berzinsky 2 fl.
84) Cath. Elisab. und Joh. Gabriel Riß 4 fl.
85) Anna Elisabeth und Johann Niclaczewky 4 fl.
86) Anna Maria und Anna Elisabeth Ostrowsky 4 fl.
87) Anna Elisab., Anna Maria und Anna Cath. Galkowsky 21 fl.
88) Dorothea Böck 3 fl.
89) Barbara Elisabeth Sperling 3 fl.
90) Jacob Träter 3 —
91) Johann Andreas Hoffmann 3 —
92) Gottfried Schwarz 32 fl. 24 gr.
93) Ambrosius Brun 107 — 18 —
94) Zeugfabrikant Joh. Jacob. Meß 22 fl.
95) Helena Giesebrecht 18 fl. 3 —
96) Gottfr. Jastrau 31 fl. 18 —
97) Barbara und Helena Behrendt 4 fl.
98) Margaretha und Susanna Scharmacher 2 fl.
99) Gerhard Wienhold 3 fl.
100) Joh. Gottl., Susanna, Anna Cath. u. Flor. Heinrich 16 fl.
101) Anna Cath. Tenn 2 fl.
102) Cath. Ehlert 2 —
103) Stanisl. u. Elisab. Schulz 3 fl.
104) Charlotte N. 1 fl.
105) Constantia vid. David Ebel 5 fl. 18 gr.
106) Dienstmagd Elisab. Schulz 27 gr.
107) Knecht Christian Albrecht 4 fl. 17 gr.
108) George Ewert 2 fl. 12 gr.
109) Mich. Gotjahr 55 — 24 —
110) Elisabeth Täubert 2 —
111) Michael Wilh. und Salom. Friedr. Skodell 25 fl.
112) Anna Cath. und Gabriel Symundt 8 fl. 24 gr.
113) Cath. und Daniel Kroll 2 fl.
114) Johann Herrmann 3 fl.
115) Cath. Elisab. u. Joh. Cornels Neukirch 3 fl.
116) Joh. Christina und Anna Christoph 3 fl.
117) Andr., Eva, Const. Ren., Joh. Ludw., Florent. Bornowsky 8 fl.
118) Kuhhirt Mich. Pawlowsky 6 fl. 21 gr.
119) Joh. Gottl., Peter, Andr., Gottfr. und Matthias Kosel 10 fl.
120) George und Christian Rabe 6 fl.

121) Jacob und Anna Eleon. Matichowsky 6 fl.
122) Johann und Anna Elisab. Kohnke 31 fl.
123) Joh. Mich. und Gabriel Groth 9 fl.
124) Erdmann Schlicht 3 fl.
125) Anna Elisab., Mar. Flor., Salomon u. Ren. Theodosia Lang 12 fl.
126) Martin Schmolensky 3 fl.
127) Michael Kräfft 33 — 10 gr.
128) Kinderfrau Anna Elisab. Hoppin 65 fl.
129) Kuhhirt Jacob Hoffmann 27 gr.
130) Knecht Jacob Langmesser 3 fl. 24 gr.
131) Dienstmagd Christina Weissin 17 — 15 —
132) Joh. Gergens 23 fl. 9 gr.
133) Martin, Const. u. Johann Lau 22 fl. 22 gr. 9 pf.
134) Elisab. und Michael Wolter 4 — 6 —
135) Maria Elisab., Christina und Erdmann Schirmer 3 fl.
136) Conrad Tolakowsky 4 fl.
137) Anna Renata Henning 6 —
138) Anna Gertrud und Maria Röske 7 fl. 24 gr.
139) Carl, Mich. und Anna Maria Niesewand 9 fl.
140) Salomon und Anna Elisabeth Steinhauer 7 fl.
141) Krüger Gottl. Behrendt 2 fl. 6 gr.
142) Mich., Andr. und George Dombrowsky 9 fl.
143) Michael und Anna Cath. Halpfaf 9 fl.
144) Concordia Stoycke 32 fl.
145) Margaretha, Joseph und Jacob Roch 6 fl.
146) Gertrud und Johann Valtin 4 fl.
147) Dienstbothin Elisab. Schmidtin 74 fl. 21 gr.
148) Joh. Bornowsky Fährknecht 3 fl.
149) Anna Maria und Johann Komorowsky 6 fl.
150) Adam Zernowsky 18 fl. 15 gr.
151) Schuster Erdmann Schirmer 1 — 18 —
152) Andr. Domreiß 4 fl.
153) Cath., Joh., Benj. und George Jablinsky 12 fl.
154) Anna Maria Baumann 6 fl.
155) Knecht Daniel Weiß 15 fl.
156) Salomon und Anna Christina Westphal 8 fl.
157) George, Elisab. und Susanne Karczewsky 9 fl.
158) Maria Elisab., Anna Cath. und Peter Schwenkner 9 fl.
159) Anna Carol. und Anna Doroth. Raabe 11 fl. 15 gr.
160) Knecht Mich. Neumann 19 fl. 3 gr.
161) Dorothea Jeschke 6 fl.
162) Christina Ruh 38 — 3 gr.
163) Dienstmagd Anna Maria N. N. 2 fl. 27 —

164) Michael Portzen 3 fl.
165) Frau Woltowsken 1 — 21 —
166) Eleonora Anna Elisab. und Martin Guttowsky 12 fl.
167) Gertrud verw. Hensel 13 fl. 12 gr.
168) Anna Maria und Joh. Michael Hennig 6 fl.
169) Anna Louise und Joh. Jacob Fernell 6 fl.
170) Eleon. Elisab., Joh. Dan., Flor. und Rahel Preuß 8 fl.
171) Catharina Krablowska 141 fl. 18 gr.
172) Dienstboth Krüger 22 — 9 —
173) Catharina Balkowsky 3 —
174) Anna Maria Flaggin 39 —
175) Joh. Krause 8 — 24 —
176) Knecht Adam Derdach 82 — 24 —
177) Sorromsky, Andr. 61 — 21 —
178) Anna Popp 3 fl.
179) Peter Peterschen 153 fl.
180) pr. Knecht Jacob Ott 3 fl.
181) — Koslowsky 3 — 12 gr.
182) — Joh. Knakowsky 18 —
183) — Jacob 24 — 18 —
184) Magd N. N. . 7 — 3 —
185) Knecht Martin Retzlaff 7 — 12 —
186) — N. N. 8 — 6 —
187) — Mich. Schröder 3 — — in Summa 74 fl. 21 gr.
Hiervon an Obduktionskosten 25 fl. 6 gr., bleiben noch 49 fl. 15 gr.
188) Joh., Mich. und Anna Elisabeth Bendt 6 fl.
189) Schulmeister Joh. Friedr. Scheffel 15 fl.
190) Anna Cath., Const. Ren., Christina, Elisab., Doroth. und Anna Catharina Golbeck 4 fl.
191) Joh. Rexin 14 fl. 9 gr.
192) Anna Cath., Ren. und Anna Elisab. Lorge 6 fl.
193) Joh. und Ana Christina Wiese 4 fl.
194) Joh. Jacob, Helena und Elisab. Baltz 30 fl.
195) Schmidtgesell Jacob Schapatzky 6 fl. 24 gr.
196) Martin Dulsky 30 fl.
197) Reg. Elisab. Koff 28 fl. 6 gr.
198) Anna Elisabeth Wittkowsky 3 fl.
199) Flor. Schweder 3 fl.
200) Anna Maria und Joh. Jacob Knaak 6 fl.
291) Const. Ren., Anna Christina und Peter Eggert 9 fl.
202) Ren., Anna Eleon., Rahel und Joh. Gottl. Neumann 8 fl.
203) George Joachim 12 fl. 19 gr.
204) Anna Mar., Anna Elisab., Matthias u. Joh. Jac. Neumann 9 fl. 16 g.

205) Andr. Fellhaas 6 fl.
206) Joh. Jacob und Anna Constantia 8 fl.
207) Renata Haß 14 fl. 24 gr.
208) Gottfr. Wernick 86 — 10 — 9 pf.
209) Ephraim Wernick 124 10 — 9 —
210) Doroth., Flor. und Andreas Freter 6 fl.
211) Anna Elisab. und Jacob Malinkowsky 4 fl.
212) Franz Milkowsky 100 fl.
213) Flor., Joh. Jacob und Anna Maria Raabe 6 fl.
214) Flor. Elisab., Sus. Adelg., Martin Gotth., Peter Gottfr., Mich. Jac., Joh. Gottl. und Carl Reinh. Lietz 121 fl. 19 gr. 9 pf.
215) Gabriel Kafzyzky 157 fl. 15 gr.
216) Mich. Benj. und Ephraim Bieberstein 6 fl.
217) Johann Rösner 13 fl. 15 gr.
218) Koschminsky 6 fl.
219) Eleon. und Peter Wulff 7 fl.
220) Eleonora Groot 5 fl.
221) Joh. und Doroth. Schulz 6 fl.
222) Elisab. Adelg., Joh. und Rahel Tomaßewsky 12 fl.
223) Constantia und Sara Bischhoff 12 fl.
224) Joh. Jacob und Anna Reg. Topolsky 6 fl.
225) George, Joh. und Joseph Kirschkowsky 9 fl.
226) Gertrud, Anna Maria, Florent. und Const. Mansky 12 fl.
227) Mich. Waltowsky 3 fl.
228) Joh. Giesebrecht 52 — 18 — in Summa 4124 fl. 19 gr. 3 pf.
Hiervon sind an Kosten gezahlt 49 fl. 15 gr., bleiben noch 4075 fl. 4 gr. 3 pf. und zwar 4050 fl. in Kämmerei-Activa und 25 fl. 4 gr. 3 pf. baar oder 5 Rthl. 11 sgr. 9 pf.

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 26. Februar 1825 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und letztere nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Auf den Antrag des Criminalraths Skerle, als Curator der Verlassenschaft des hier am 11. Februar 1814 verstorbenen Gerbermeisters Carl Gottlieb Bordewisch, dessen Erben, welchen in dem Testamente des Erblassers vom 2. October 1813 der Pflichttheil beschieden ist, gänzlich unbekannt sind, werden alle diejenigen, welche sich als nächste Erben des Gerbermeisters Bordewisch legitimiren zu

können vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedike auf

den 19. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

angesetzten präclusivischen Termine auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses, oder auch früher schon schriftlich sich zu melden, den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Erblasser anzugeben und nachzuweisen, und überhaupt sich als nächste Erben desselben zu legitimiren.

Denjenigen, welche in dem Termine persönlich zu erscheinen behindert seyn sollten, werden bei etwaniger Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Zacharias, Felß, Groddeck und Martens als Mandatarien in Vorschlag gebracht und es wird bemerkt, daß das jetzt ermittelte Pflichttheil etwa 6000 Rthl. in verschiedenen Gegenständen beträgt.

Wenn in dem Termine sich Niemand als Erbe melden und legitimiren sollte, so wird die Präclusoria ausgesprochen und die Masse sammt mehrern noch nicht realisirten Antheilen an eingetragenen Capitalien der hiesigen Stadtkämmerei zugesprochen und überwiesen werden.

Danzig, den 18. Mai 1824.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Alle diejenigen, welche an nachstehend benannten Depositalmassen des ehemaligen Caduc-Amtskastens der Münde vor dem Jahr 1793, nämlich:

1, pro Matthias Brandhof Erben 13 fl. 15 gr. D. G.
2, Jacob Reimer 78 fl. 15 gr.
3, Daniel und Anna Dorothea Sellcke oder Sell 40 fl.
4, Peter Giesler 3 fl.
5, Johann Carl Ludwig Nitsch 1 fl. 5 gr.
6, Johann Ligenau 34 fl. 15 gr.
7, Johann Jacob Mierau 15 fl. 3 gr.
8, Johann Helwig 104 fl. 7 gr. 12 pf.
9, Friedrich Gustav Roggen 75 fl.
10, Anna Elisabeth Kramp Erben 122 fl. 19 gr.
11, Johann Michael Wagner 5 fl. 9 gr.
12, Christian Steckmann 17 fl. 9 gr.
13, Jacob Groth 8 fl. 12 gr.
14, Christina Lang Erben 1 fl.
15, Anna Catharina Krefft Erben 10 fl. 21 gr.
16, Johann Christian und Charlotte Renata Thoms 2 fl. 25 gr.
17, Metzenschreiber Christian Friedr. Weiß 482 fl. 16 gr.
18, J. D. Hoffmann 1 fl. 27 gr.
19, Paul Dombrowsky Erben 37 fl. 10 gr.

so wie diejenigen, welche an folgenden Depositis des ehemaligen Amtskastens der Mündeschen Garnison, als:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

1, Profoß Görgen Franksche Nachlaßmasse 56 fl. 12 gr. D. G.

2, Musketier Wilhelm Dirksen 31 fl. 27 gr. nebst 2 Dukaten in Golde, 7 alten Rubeln, 2 französischen Thalern, 8 Lüneburger Thaler, 5 französischen Thalern, 23 Preuß. Guldenstücke, 7 Danziger Gulden, 5 holländische Gulden, 2 halbe Rubel, 5 französische 4tel Thaler, 1 holländischen Thaler, 1 Preuß. Thaler, 1½ hamburger Thaler, ein 32Schillingstück, 3 schwedische Gulden, zwei Quartrubel und 2 Ringe.

3, Musketier Christoph Gottfried Wagner Pupillen 6 fl.

4, Musketier Daniel Samuel Pupillen 2 fl.

5, Lieutenant Johann Friedrich Wisker Nachlaß 9 fl. 18 gr.

6, Johann Pauluhn Nachlaß 24 fl.

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 8. April 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Friese anberaumten Termine zu melden, und solche gehörig zu begründen, widrigenfalls diese Massen als herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei verabfolgt, und die sich später meldenden Interessenten für verpflichtet erklärt werden sollen, sich mit dem, was alsdann von den Deposital-Massen noch vorhanden seyn möchte, lediglich zu begnügen.

Danzig, den 1. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Jopengasse No. 6. und in der Beutlergasse No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 10200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. November c.
den 25. Januar und
den 29. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß sämmtliche Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Jopengasse sub Servis-No. 599. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume und in einem Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der gedachten Masse und der Erben, nachdem es auf die Summe von 1395 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Februar 1825,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capital der 1200 Rthl. zwei Drittel à 5 pro Cent Zinsen gegen Ausstellung der Obligation und Aushändigung der Police über die erfolgte Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr dem neuen Acquirenten belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung machen wir Unterzeichnete nachträglich bekannt, daß einem sichern Acquirenten das ganze Capital von 1200 Rthl. gegen 5. pro Cent Zinsen bei Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden wird.

Danzig, den 2. December 1824.

Die Verwalter der Stiftung für verarmte Kaufleute.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Müllergeselle Peter Adolph Hupp und dessen verlobte Braut die Jungfer Renate Florentine Dobbrick durch einen am 19ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier sonst statutarisch bestehende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 23. November 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Johann Jacob Haas und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. März k. J. Vormittags um 10 Uhr
sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mitschmann erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Felß, Sommerfeldt, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 30. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht daß der Feldwebel und Regimentsschreiber des 5ten Königl. Linien-Infanterie-Regiments Johann Katter und dessen verlobte Braut die verwittw. Kaufmann Glysczynski geb. Jantzen hieselbst durch einen am 22. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 7. December 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Salomon Harms Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 14. December 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Daniel Friedrichsen Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand= und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 23. December 1823.

**Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.**

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Christian Roggeschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 485. hieselbst auf dem alten Markt gelegene auf 2310 Rthl. 6 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations=Termine hiezu sind auf

den 28. August,
den 30. October c. und
den 5. Januar 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs=Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Elbing, den 25. Mai 1824.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Eigenthümer und Registratur=Assistenten Carl Christian Kienast gehörige sub Litt. A. I. 294. (Servis=No. 318.) hieselbst in der Fischerstrasse gelegene auf 2060 Rthl. 22 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations=Termine hiezu sind auf

den 1. Februar,
den 1. April und
den 1. Juni 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 15. October 1824.

**Königl. Preussisches Stadtgericht.**

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Elisabeth Kaftan gehörige sub Litt. A. X. 50. hieselbst im Rahmen gelegene auf 638 Rthl. 7 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. Februar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. October 1824.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das denen Geschwistern Butschke gehörige sub Litt. A. XII. 70. und A. XII. 135. auf dem Tiefdamm gelegene aus zwei Wohnhäusern und einem Garten bestehende und auf 1376 Rthl. 14 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. März k. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. November 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Ephraim Erler zugehörige in der Dorfschaft Caldowe sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 26½ Morgen zeitemphyteutischen Landes nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Johann Jacob Wichmann nachdem es auf die Summe von 2333 Rthl. 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. Januar,
den 18. März und
den 3. Juni 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Wienschen Erben von Herrenhagen, für die auf dem gedachten Grundstücke aus der gerichtlichen Obligation des Einsaassen Ephraim Erler vom 5. September 1811, 100 Rthl. zu 6 Prozent zinsbar, eingetragen stehen, zu den Bietungsterminen unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf ihren etwa später eingehenden Widerspruch nicht gerücksichtiget werden wird, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Marienburg, den 7. August 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Kupferschmidt Johann Friedrich König zugehörige hieselbst sub No. 89. unter den niedern Lauben gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Großbürgerhause nebst 7½ Morgen Radical-Acker bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 909 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffent-liche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 1. März k. J.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert,

in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. October 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Johann Jacob Gehrtschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Eschenhorst sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 23 Morgen 50 □Ruthen Land, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Gastwirth Riemerschen Eheleute, nachdem esauf die Summe von 3666 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. Januar,
den 29. März und
den 31. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. September 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Einsaassen-Wittwe Catharina Claassen zugehörige in der Dorfschaft Palschau sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 130 Ruthen culmischen Landes, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Michael Wolffschen Eheleute, nachdem es auf die Summe von 7260 fl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 14. Januar,
den 14. März und
den 31. Mai 1825,

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. October 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Heinrich Wieler zugehörigen in der Dorfschaft Stadtfelde sub No. 27. gelegenen aus einem Wohnhause, Stall und Scheune bestehenden Grundstücks, zu welchem 30 Morgen noch auf 2 Jahre zu benutzendes Pachtland gehört, und welches auf die Summe von 772 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen nochmaligen Bietungs-Termin auf

den 1. Februar 1825,

vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. November 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

## Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in Raickau belegene dem Ludwig Ornaß zugehörige auf 1605 Rthl. taxirte Bauerhof von 5 Hufen 27 Morgen 184 □Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 29. Januar,
den 28. Februar und
den 29. März k. J.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. November 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

In den Schlägen der Königl. Forstbeläufe Schäferei und Mattenblewo wird eine Quantität

büchen Scheite-Knüppel und Reiser, und kiefern Brennholz

in Klaftern gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, zu welchem Ende ein Termin auf Dienstag den 28. December a. c. von 9 Uhr Morgens ab, in dem Gasthause des Herrn Moskopf in Oliva angesetzt ist.

Bernadowo, den 12. December 1824.

Der Königl. Oberförster Huth.

Im Hofe zu Sumin sollen

am 17. Januar 1825 Morgens um neun Uhr

„Ein hundert Acht und Achtzig feine Schaafe" dem vormaligen Amtmann Brach-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

# Dritte Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

vogel zugehörig, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Stargardt, den 22. December 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Im Termine den 10. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr sollen 13 Ohm 67½ Quart Spiritus und 2 Ohm 18½ Quart ord. Brandwein, welche von den Vorräthen Behufs der Truppen-Verpflegung während des diesjährigen Herbst-Manövers übrig geblieben, in der Wohnung des Herrn Stadtraths Witt auf der Niederstadt an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Der Zuschlag wird jedoch der Genehmigung der höhern Behörde vorbehalten. Danzig, den 8. December 1824.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

## Sparkassen-Angelegenheit.

Die Herren Actionairs der hiesigen Sparkasse, so wie die Inhaber von Sparkassen-Quittungsbücher, insoferne die deponirten Summen volle 12 Monate bei der Sparkasse gestanden haben, werden dem Statute gemäß hiemit aufgefordert,

Dienstag den 4. Januar 1825 und
Freitag den 7. Janaar —

Mittags von 11—1 Uhr in dem gewöhnlichen Lokale der Sparkasse auf dem Rathhause zu erscheinen, und die sie treffende Zinsen von ihren resp. Aktien und deponirten Geldern für das verflossene Jahr vom 1. Januar bis ult. December d. J. gegen Vorzeigung der Original-Aktien und der Quittungsbücher zu erheben.

Wer dieses unterläßt, wird so betrachtet werden, als ob er die Zinsen zum Capital geschrieben zu haben wünscht, welches denn auch geschehen wird.

Capitalien mit den Zinsen zugleich, ohne Rücksicht durch wie lange das Capital gestanden, werden übrigens nach Maaßgabe des Statutes zu jeder Zeit auf Verlangen zurückgezahlt.

Danzig, den 23. December 1824.

Die Direktion der hiesigen Sparkasse.

## Auctionen.

Montag, den 3. Januar 1825, Vormittags um halb 10 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Karsburg im Ochsenkopf-Speicher durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

461 Tonnen feines Weitzen-Mehl mehr oder weniger vom Seewasser beschädigt, aus dem hier vor Nothhafen eingekommenen Schiff Rostopschin, geführt durch Capitain C. G. Fechter.

Dienstag, den 4. Januar 1825, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 408. belegenes Grundstück, welches in einem massiv erbaueten 2½ Etage hohen Vorderhause, mit einem gewölbten Souterrain, in welchem eine heitzbare Stube mit einer Kammer und einer Küche sich befindet, einem Seitengebäude und in einer unter dem nachbarlich Schwarzschen Hinterhause belegenen Küche mit laufenden Wasser in Verbindung eines gewölbten Holzstalles bestehet. Dieses Grundstück ist schuldenfrei.

Ferner: Eine auf der Speicher-Insel in der Adebargasse sub Servis-No. 190. des Speicher-Catastri belegenen Baustelle, wo früher der Trompeter-Speicher gestanden.

Dienstag, den 4. Januar 1825, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Conitz-Speicher in der Hopfengasse von der Kuhbrücke kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie weisse, gelbe und braune Moscobade,
weissen Candit, rothen Sago, Ingber und andere Waaren mehr.

Dienstag, den 11. Januar 1825, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberner Zuckerkorb, 1 dito Vorlegelöffel, 6 Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, 1 Zuckerzange. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumenen und gebeitzten Rahmen, mahagonni, nußbaumene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Spiel- und Ansetztische, 1 Sopha mit schwarz Pferdehaar-Bezug, Stühle mit Pferdehaar und kattunenen Bezug, Rohrstühle, 6 Polsterstühle mit rothen Moor, 1 Sopha mit Kattun-Bezug, Bettgestelle, Regale, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, als auch einige Oelgemälde. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Ueberröcke und Röcke, Hosen, Westen, Halstücher, Handtücher, Strümpfe, 3 Gang mousseline Gardienen mit Schnurfranzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Cords zu Beinkleider, Levantins, faconirte Seidenzeuge, couleurte Sammete und andere Seidenzeuge, 3 Säcke Bernstein-Abgang, 75 neue holländische Brettschneider-Sägen zu 12, 11 und 10 Viertel, Blasebälge nebst mehreren Schmiedegeräthschaften.

## Verkauf unbeweglicher Sachen.

Im Bauamtschen Dorfe Klein Plänendorf ist der Hof der Wittwe Krause Servis-No. 7. bestehend in 32½ Morgen Culmischen Maasses, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gegen billige Kaufbedingungen sofort zu verkaufen, doch erst zum Mai-Monat k. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man bei der Eigenthümerin.

Eingetretener Umstände wegen ist eine auf der Altstadt in der Weißmünchengasse gelegene völlig eingerichtete und im vollen Gange sich befindende Brennerei zu verkaufen oder gegen gehörige Sicherheitsleistung zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 52.

Ein in der Rechtstadt im guten baulichen Zustande belegenes Nahrungshaus, welches mehrere Stuben, Kammern, Küchen, Böden, gewölbten und Balkenkeller nebst vollständiger Distillation mit Utensilien, Hofplatz ꝛc. enthält, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sofort zu übernehmen. Näheres auf dem Rammbaum in der Oberwohnung No. 1214.

### Verkauf beweglicher Sachen.

Von den Engl. Hühneraugen-Feilen nach dessen Gebrauch sich die sogenannten Hühneraugen oder Leichdornen am leichtesten und schnellsten verlieren, — der leidende Theil auch nicht wie beim Gebrauch des Messers leicht entzündlich angegriffen werden kann, — sind noch in der Handlung Kohlengasse No. 1035. nebst Gebrauchsanweisung à 6 und 10 Sgr. zu haben.

Neujahrs-Wünsche,

welche sich vorzüglich dieses Jahr durch geschmackvolle Erfindung und Ausführung besonders auszeichnen, wie auch das wohlgetroffene Bildniß der

Fürstin Auguste von Liegnitz, Gemahlin des Königs von Preussen,

ist für 10 Sgr. in der Kunst- und Musikhandlung zu haben bei

C. A. Reichel, Heil. Geistgasse No. 759.

Der beliebte Amsterdammer Börsenknastertoback in verschiedenen Sorten ist fortwährend zu haben im Poggenpfuhl No. 237.

Von dem schönen Torf welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist die grosse Ruthe à 1000 Ziegel zu 3 Rthl. und die halbe zu 1 Rthl. 15 Sgr. frei bis zu des Käufers Thüre, auch schönes Kuh- und Pferde-Heu à Centner 15 Sgr. jedoch nicht unter 10 Centner zu haben. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 119.

Da es uns wohl beim ernstesten Wollen nicht gelingen möchte vor Schluß des kommenden Jahres unsern noch behaltenen, jedoch ganz sortirten Rest von allen Arten feinen Spielsachen, Gesellschaftsspielen u. s. w. gänzlich zu räumen, so verkaufen wir dieselben fortwährend unter die kostenden Preise und bitten um gefällige Abnahme, eben so verkaufen wir die noch vorräthige wenige

ächte Nürnberger Lebkuchen

zu erniedrigten Preisen. Danzig, den 27. Decbr. 1824.

J. G. Hallmann Wwe. und Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Mit neu erhaltenen Charakter-, Domino- und Groteske-Masken empfiehlt sich die Manufaktur-Waarenhandlung erster Damm No. 1127.

Zwei schwarze ganz fehlerfreie 5- und 6jährige Pferde, ein neuer sehr wenig gebrauchter breitgeleisigter moderner Spazierwagen, ein Paar ganz neue complette moderne Spaziergeschirre, zwei tuchene und zwei boyene fast neue Pferdedecken sind wegen Veränderung im Ganzen oder auch einzeln zu verkaufen. Näheres erhält man hierüber in der Weißmünchengasse No. 52.

Die besten weissen Tafel-Wachslichte 4 bis 16 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, gelben, weissen, und weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, (vorzüglich zum Neujahrsgeschenk geeignet) weissen und gelben Kronwachs, fremdes feines raffinirtes Rüböl, grosse Ital. Kastanien, Spanische reife süsse Muscat-Weintrauben zu einzelnen Pfunden auch in Töpfen, trockene Succade, grosse Muscattrauben- und smyrnaer Rosienen, grosse smyrnaer und kleine mal. Feigen, bittere, süsse, lange Desert-, breite und ächte Prinzeß-Schaal-Mandeln, saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, mal. Pommeranzen à 5 Sgr., süsse Aepfelsienen, Rügenwalder Gänsebrüste, Jamaika-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr. Tafelbouillon, grosse frische Catharinen-Pflaumen, franz. Prunellen, geschälte Birnen, getrocknete Kirschen, geschälte Aepfel, Pariser und Engl. Pickels, ächte Ital. Macaroni, frische Limburger-, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmand-Käse, Höll. Heringe in $\frac{1}{16}$, getrocknete Trüffeln, Windsor- und Palmseife erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Hundegasse No. 247. erhält man folgende gebundene Bücher für alt: (die Zahlen bedeuten Silbergroschen) Schütz preuß. Chronik, 20. Duisburgs Beschreibung Danzigs, 24. Falk, die heil. Gräber zu Rom u. die Gebete, 2 Bde. 25. Vorzügl. Gedichte m. Composition, 4 Neue leichte Art d. Buchhaltens (1818) 8. Mönchs Arzeneimittellehre, 10. Wuttstrack Beschreibung Pommerns m. Kpf. 25. Abbt, v. Verdienst, 9. Wieland Dialog. d. Diogenes, dito Göttergespräche a 9. Kleists Werke, 2 Thle, 15. Hecker franz. Lesebuch, 5. Hippel, Lebensläufe i. aufsteig. Linie, 4 Bde, m. Chodowieck. Kpf. 95. Uz, poet. Werke, 2 Bde, 15. Geßner Gedichte, 9. Beckmann, Technologie, 6. Wilmsen, Kinderfreund, 4. Reisen durch Europa, 2 Bde, 8. Revolutions-Almanach m. viel. Kpf. 5. Reimarus natürl. Religion, 7. Funke Naturgeschichte u. Technologie, 3 Bde, Postpap. m. Kpf. mehr. vorzügl. Reisebeschreibungen; Curickens Chronik, m. Kpf. 50. Maurillon, franz. deutsch. Wörterbuch, 30. Berlin. Briefsteller, 10. Mrongovius poln. Wegweiser (1821) 15. Schellers kl. latein. Wörterbuch, 8. Unterricht a. d. Dammbrett, 5. Viele franz. latein. Grammatiken, Schul- u. Kinderschriften ꝛc. zu 1 u. 2 Sgr. das Stück.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich am Sylvesterabend in dem Zeughauskeller mit allen Sorten Kuchenwerk gegenwärtig seyn werde, und solche zu billigern Preisen als in den Weihnachts-Abenden es wider meinen Willen geschehen ist verkaufen werde. J. F. Scheitle, Langgasse No. 395.

## Vermiethungen.

St. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. ist ein Haus mit 6 heitzbaren Stuben, grossem Keller, Hofplatz und geräumiger Küche und Speisekammer

zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nachricht darüber daselbst oder Paradiesgasse No. 996.

Hundegasse No. 321. ist die belle Etage aus 6 heitzbaren Stuben bestehend, Bodenraum, Keller, eigener Küche nnd Stallung auf 4 Pferde vom 1sten April k. J. ab zu vermiethen.

Kälkgasse No. 904. ohnweit dem Jacobsthor neben Herrn. von Kampen sind freundliche Stuben zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 287. sind vier sehr bequeme Wohnzimmer mit oder ohne Meublen, zusammen oder auch getheilt, an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen.

Langgasse No. 392. sind sechs helle Stuben billig zu vermiethen und können solche gleich bezogen werden.

Frauengasse No. 878. sind mehrere gemalte Zimmer mit Meubeln an unverheirathete Herren billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

## Lotterie.

Loose 1ster Klasse 51ster Lotterie und
Comité-Promessen 8r Ziehung
sind täglich in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten.
*J. C. Alberti.*

Zur 1sten Klasse 51ster und zur 66sten kleinen Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 51ster Lotterie,
Promessen 8r Ziehung und
Loose zur 66sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

## Literarische Anzeigen.

In der Gerhardschen Buchhandluug, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

**Penelope. Taschenbuch für das Jahr 1825.**

Mit Beiträgen von van der Velde, Blumenhagen, Eck, von Heyden, Laun, von der Malsburg, Schilling, von Schlippenbach, Weisflog. Herausgegeben von Theodor Hell. 14r Jahrgang. Mit 8 Kupfern. Leipzig, J. C. Hinrichsche Buchhandlung. Preis 1 Rthl. 20 Sgr.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geiststraße No. 755. ist zu haben:

**Orphea.**

Taschenbuch für 1825. Zweiter Jahrgang. Mit 8 Kupfern nach Ramberg zu Mozarts Don Juan. Taschenformat. Gebunden mit Goldschnitt, in Futteral. Preis 2 Rthl. 7½ Sgr.

Inhalt: 1. Der Vertraute. Erzählung von Wilhelm Blumenhagen. 2. Der Puppensegen. Erzählung von Gustav Schilling. 3. Das Riesenkind. Gedicht von Carl Streckfuß. 4. Die Jungfrau von Pernstein. Eine Sage, erzählt von E. Mohrhardt. 5. Zwei Balladen von Ernst Raupach. 6. Juliette. Erzählung in Briefen von Friedrich Kind. 7. Der Renegat. Erzählung von Ernst Raupach. 8. Der Keuschheitsmantel. Ballade von Wilhelm Gerhard. 9. Der Diener des Augenblickes. Erzählung von K. G. Prätzel.

Dieses Taschenbuch wurde im vorigen Jahre mit einer Kupfergallerie aus dem Freischützen eröffnet, und fand bei seinem ersten Erscheinen eine günstige Aufnahme. Um so mehr ließ es die Redaction sich angelegen seyn, der Fortsetzung durch innern Gehalt und ein geschmackvolles Aeussere gleichen Beifall zu sichern. Der vorige Jahrgang ist noch für den Preis von 2 Rthl. in allen Buchhandlungen zu bekommen.

## Huldigung den Frauen.

Ein Taschenbuch für das Jahr 1825. Herausgegeben von J. F. Castelli. Dritter Jahrgang. Mit 6 Kupfern. Preis 1 Rthl. 10 Sgr.

Aus dem Vereine der beliebten Schriftsteller, die ihre Blüthen und Blumen zu dem frischen Strauß lieferten, wir zählen derer 42, nennen wir die Namen Helmina Chezy, Isidore Grönau, Jeitteles, W. Gerhardt, J. v. Hammer, Haug, G. Hell, Krug v. Nidda, Graf von Mailat, Roos, Saphir und Fr. v. Weißenthurn.

Eine Erzählung in dem Taschenbuche „das arme Kind" ist von dem beliebten Schriftsteller Clauren. Die gelungenen Küpferchen sind von Schnorr von Carlsfeld gezeichnet und von J. Beyer und vom Professor Bollinger gestochen.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Statistische, politische und historische Beschreibung der

## Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Nach dem Englischen des Dr. B. Warden frei übersetzt und bearbeitet von J. G. F. Cannabich. gr. 8. Preis 2 Rthl.

Für alle, welche für die vereinigten Staaten ein wissenschaftliches, merkantilisches oder persönliches Interesse haben, war das Wardensche Werk, als das neueste reichhaltigste, geordnetste und vollständigste beinahe unentbehrlich. Aber bei der Stärke von 5 dicken Bänden und bei einem Preise von 2 Pfund Sterling und 2 Schilling war es, besonders den der englischen Sprache Unkundigen nicht zugänglich. Der Verleger glaubte also ganz nach den Wünschen des Publikums zu handeln, wenn er einen anerkannt tüchtigen Geographen zu einem Auszug veranlaßte. In diesem Auszug ist nicht nur alles Wesentliche des Originals treu wieder gegeben, sondern durch die ausgebreiteten Kenntnisse des Herrn Uebersetzers und durch die vielen ihm zu Gebote stehenden Hülfsmittel hat diese Uebersetzung selbst noch manchen bedeutenden Vorzug vor dem Original erhalten, und verdient um so mehr die allgemeine Aufmerksamkeit, da hier die vollständige Beschreibung eines Landes geliefert wird, welches jetzt zu einer solchen Ausdehnung angewachsen ist, daß erst eilf Länder von

der Grösse Frankreichs ihm an Flächeninhalt gleichkommen würden, welches nicht aus unfruchtbaren Steppen, und aus von Kälte starrenden oder von Sonnengluth verbrannten Landstrecken sondern aus fruchtbaren, größtentheils gut angebaueten Gegenden in dem schönsten und gemässigsten Klima bestehet. Und was wird dieser Staat, dessen Kräfte sich kaum zu entwickeln angefangen haben, der einen solchen Reichthum an Hülfsmitteln vereinigt erst in Zukunft werden, da er jetzt schon der zweite Handelsstaat der Welt ist und dessen merkwürdige Regierungsform seine Bewohner so ungemein begünstigt.

Bei Ch. G. Kayser in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben:

## Das Buch der Tugenden,

in Beispielen aus der neuern und neuesten Geschichte, von Christian Niemeyer, Verfasser des deutschen Plutarchs, des Heldenbuchs, des John Knox u. a. m. Mit 32 Bildnissen. gr. 8. geb. 2 Rthl.

Der Titel spricht sich über den Inhalt des Buchs deutlich genug aus, und der Name des Hrn. Herausgebers verbürgt die Gediegenheit so wie die Reichhaltigkeit des Inhalts zur Gnüge. Abgebildet sind: Louise, Königin v. Preussen. Maria Antoinette, Königin v. Frankreich. Charlotte, Prinzessin v. Wales. Anna Dorothea, Herzogin v. Curland. Friederike, Herzogin v. York. Angelica Kaufmann. Stanislaus Poniatowski. Friedrich II. Joseph II. Georg III. Ludwig XVI. Franz, Herzog von Dessau. Fr. Wilh. Herzog v. Braunschweig-Oels. Carl von Dalberg. Blücher. Schwarzenberg. Kleist von Nollendorf. Louis Prinz v. Preußen. Heinrich v. Krosigk. Theodor Körner. Andr. Hofer. Wieland. Marmontel. Mos. Mendelssohn. Mozart. Sal. Geßner. Salzmann. J. A. Hermes. Scheffner. Benj. West. Chr. Kühnau. Malesherbes.

Für Schulen ist eine wohlfeile Ausgabe ohne Kupfer veranstaltet, welche Vorsteher von Gymnasien, Schulen u. s. w. in einzelnen Exemplaren als Probeexemplar bei direkter Bestellung, von der Verlagshandlung gratis, erhalten.

### Entbindung.

Gestern Nachts 12 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. C. H. Olwig.

Danzig, den 23. December 1824.

### Dienstgesuche.

Ein Gärtner, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht eine Condition. Zu erfragen Neugarten No. 519. *A.*

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, gesonnen seyn, die Tuchhandlung zu erlernen, der melde sich ersten Damm No. 1126.

### Kaufgesuch.

Wer ein möglichst elegantes Jagdmesser (Hirschfänger) billig abstehen will, erfährt den Käufer im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Wer die 24 Schott schwere silberne Medaille auf den 1660 in Oliva geschlossenen Frieden käuflich billig ablassen will, beliebe sich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

## Vermischte Anzeigen.

*Sonnabend*, den 1. Januar 1825, wird im Locale der Ressource *die neue Humanitas* eine Redoute statt finden, woran auch Fremde, von Mitgliedern empfohlen, Theil nehmen können. Billette sind beim Vorsteher der Vergnügungen, Langgarten No. 188. einzuholen. Der Anfang ist 8 Uhr Abends. *Die Comité.*

**Neu angefertigte geschmackvoll und reich decorirte Redouten-Anzüge für Herren und Knaben, Mäntel, feine Larven aller Art, weisse feine Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, feine Blumen, Gürtel, Chignonkämme u. dgl. zum Putz für Damen und Herren gehörige Artikel sind in der Modenhandlung Kohlengasse No. 1033. billigst zu haben.**

Wer aus dem laufenden Jahr 1824 noch Forderungen an der Kasse der Cassino-Gesellschaft hieselbst hat, beliebe die justificirten Rechnungen bis zum 8. Januar 1825 an den Schatzmeister der Gesellschaft, Brodbänkengasse No. 710. einzureichen und dagegen die Bezahlung in Empfang zu nehmen.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Zur General-Versammlung der Ressource Concordia
Mittwoch den 29. December 1824, Abends 5 Uhr,
laden wir die resp. Mitglieder hiemit ergebenst ein. Ausser der Wahl eines ordentlichen Mitgliedes findet auch die nähere Festsetzung des Contingents pro 1825 statt.

Die Comité.

Sollte jemand für das folgende Jahr die Leipz., Hall. und Jenaische Lit.-Zeitung nebst Ergänz.-Blättern, die Götting. Anzeigen und das Repertorium d. neuesten Literatur für den geringen jährlichen Beitrag von 2 Rthl. 20 Sgr. lesen wollen: so beliebe er unserm Lesevereine, in welchem jetzt einige Plätze erledigt sind, beizutreten, und sich deshalb baldigst bei mir (St. Petri-Kirchhof No. 373.) zu melden. **Klügling.**

Der nächste Damenzirkel im Cassino ist von Donnerstag auf Freitag den 31. December zur Feier des Sylvester-Abends verlegt.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Vom 24sten bis 27. Decbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Strube à Crossen. 2) Scharfrichter à Riesenburg. 3) Backer à Hamburg. 4) Alexander à Königsberg. 5) Hirsch à Königsberg. 6) Kasperowitz à Spiedwosa. 7) Stürmer à Friedeberg.

**Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.**

Hier folgt die vierte Beilage.

# Vierte Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

(Verspätet.)

## Todesfall.

Den 5ten d. M. entschlief sanft, so wie sie im Leben war, unsere innigst geliebte einzige Tochter Marie, 3 Jahr alt, am Scharlachfieber und den 15ten folgte ihr ins Grab unser liebe Sohn Herrmann, 2 Jahr 1 Monat alt. Wir melden dies unsern theilnehmenden Freunden. Tiegenhoff, im Decbr. 1824.

Der Justiz-Actuarius Hausburg.
Emilie Hausburg, geb. Fristrow.

## Verlorne Sachen.

Den 25. December sind auf dem Wege von der Breitegasse bis zur Petersiliengasse 1 silberner Eßlöffel mit dem Goldschmidtzeichen C. L. B., ein Tobacksbeutel mit dunkelblauen Perlen, in der Mitte eine Guirlande und oben die Buchstaben L. M. mit lichtblauen Perlen gestrickt, und lilla und weiß gestreiftes Zeug zur Weste verloren gegangen. Der Finder wird gebeten diese Sachen auf der Schneidemühle No. 451. eine Treppe hoch gegen 2 Rthl. für die Bemühung abzuliefern.

Es hat sich am 22sten d. M. aus dem Hause Fleischergasse No. 224. ein graugefleckter Dachshund verlaufen. Wer denselben im oben genannten Hause wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist am vergangenen Freitag Abend in der Gegend der Heil. Geistgasse ein grosser Hausschlüssel verloren gegangen. Wer denselben im Laden des Hrn. Kaufmann Hasse am Heil. Geistthor abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

## Vermischte Anzeigen.

In den ersten Tagen des neuen Jahres, vom 3. Januar ab, werden wir den gewöhnlichen Umgang für das Kinder- und Waisenhaus halten. Indem wir Ein resp. Publikum und besonders die gütigen Wohlthäter unserer Pfleglinge hievon in Kenntniß setzen, erlauben wir uns nur noch hinzuzufügen: daß wir von dieser Einsammlung einen recht reichlichen Ertrag schon deshalb erwarten, weil wir sie zu einer Zeit unternehmen, in der der Mensch dem Menschen sich stets mit regerer Theilnahme nähert, in der er seine besten Wünsche gegenseitig auszutauschen pflegt, seinen Hoffnungen neue Nahrung giebt und deren Erfüllung um so zuversichtlicher entgegen sieht; wie sollten wir daher nicht von der theilnehmenden Menschenliebe unserer theuern Mitbürger eine recht bereitwillige Gewährung unserer Wünsche hoffen. Danzig, den 27. December 1824.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Starck. Stoboy.

Verschiedene geschmackvoll umgearbeitete und ganz neu angefertigte Masken-Anzüge für Damen, Herren und Knaben, wie auch Domino-Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Bade-Anstalt, Poggenpfuhl No. 381.

Vom 1sten bis zum 14. Januar 1825 werden die Bade-Abonnements-Billets gegen neue umgetauscht. Nach dieser Zeit haben die alten weiter keine Gültigkeit.

Einem geehrten Publiko bringe ich meinen verbindlichsten Dank für den sehr zahlreichen Besuch, durch den der Raths-Wein-Keller an den diesjährigen Weihnachts-Abenden belebt war. Für den bedeutenden Kosten-Aufwand war es mir der gröſste Lohn, meine Mitbürger auf einige Stunden in den jetzt so freundlichen Gemächern dieses ehrwürdigen Alterthums erheitert zu sehen.

Der mir gewordene ungetheilte Beifall Es. geehrten Publikums bestimmt mich, am Sylvester-Abende den 31. Decbr. d. J. dies Locale auf dieselbe Weise wie an den Weihnachts-Abenden zu decoriren und zu erleuchten.

Musik, Entrée und sonstige Einrichtung, wie bekannt. Das Musik-Chor des Hochlöblichen 4ten Regiments wird unter andern Piecen auch wieder mehrere Ouverturen aus beliebten neuen grossen Opern vortragen.

Danzig, den 27. Decbr. 1824. *A. C. F. Jüncke.*

Ich halte mich zu der öffentlichen Anzeige verpflichtet, daſs die in der hiesigen Anhutschen Buchhandlung kürzlich erschienene Schrift, betitelt: „Preuſsens Volk und Heer" zwar mit meiner Zustimmung, jedoch ohne vorherige Mittheilung des Manuscriptes, mir zugeeignet worden, und daſs deren Inhalt mich veranlassen muſste, dieselbe dem Herrn Verfasser wieder zurückzusenden. Danzig, den 27. December 1824.

Prinz zu *Hohenzollern-Hechingen*,
Generalmajor und Commandeur der 2ten Landwehr-Brigade.

## An die Zeit
### beim Schlusse des Jahres 1824.

Wer wird wohl mehr getadelt und gelobt
Als du, o Zeit, die unaufhaltsam eilet?
Vernimm es selbst, wie mancher schmäht und tobt,
Und wie so mancher dir sein Lob ertheilet:
Der Eine schillt, daß du zu schnell entweichest,
Der Andre, daß der Schnecke gleich du schleichest.

Wie selten denkt der Sterbliche daran,
Daß ihm die Kraft und Vollmacht ward gegeben
Dich frei zu nützen auf des Wirkens Bahn,
Und nach dem höchsten Ziel empor zu streben;
Im Weltgewühl und in des Klosters Stille
Ist fessellos des Erdgebornen Wille.

Nur Thätigkeit strebt, wie sie es vermag,
Die Stunden, die du ihr verliehst, zu nützen:
Drum blickt auf sie holdlächelnd jeder Tag,
Vor Thorheit wird Besonnenheit sie schützen,
Sie flieht das Land der Täuschung und der Träume
Und steigt in der Erkenntniß lichten Räume.

Doch lahm an Fittigen der Leidenschaft,
Im Herzen leer wie eine dumpfe Höhle,
Durch Sünden längst beraubt der innern Kraft,
Gedankenarm in Reue-voller Seele
Sieht man den Schwelger sich auf Polstern dehnen,
Voll Ueberdruß dir, Zeit, entgegen gähnen.

Stolziert der Prasser auch beim Freudenmahl,
Nie sey, o Zeit! ein Camoens*) verlassen,
Und müßte doch auf Stroh im Hospital,
Ein Sänger hoher Lieder, einst erblassen,
So möge ihm die Muse Lindrung schenken,
Du, spät'ste Zeit, wirst seiner stets gedenken.

Vom Strom, der in das Meer der Ewigkeit
Aus deiner Urne sich ergießt, gewähre
Dem edlen Forscher viel, o Göttin Zeit,
Daß lang' er noch der Weisheit Lampe nähre,
Durch die, indem er für das Rechte streitet,
Er früh und spät der Wahrheit Licht verbreitet.

Doch soll das Dunkel der Vergessenheit
Den Neider decken, wie den niedern Schmeichler,
Der frömmelnd sich den Schein der Tugend leiht,
Der, Nattern gleich, einher schleicht als ein Heuchler,
Nur in der Brüder Augen Splitter siehet,
Doch nicht aus eignem Aug' den Balken ziehet

Ermahnt ein Sittenrichter uns, o Zeit,
Indem er taub bleibt bei des Jammers Bitte,
Ermuntert ernst er zur Zufriedenheit
Den Hungrigen in seiner niedern Hütte,
Ist ihm dabei sein Bauch der Götze größter,
Verdient er dann zu seyn der Armen Tröster?

Der Stolze, der nur durch des Glückes Gunst
Emporgestiegen aus dem niedern Staube,
Verächtlich blickt auf Wissenschaft und Kunst,
Er bessre sich, der für die Wahrheit Taube,
Daß er nicht mehr den Würdigen verachte,
Nicht das Verdienst zurück zu drängen trachte.

Entschuldige, o Zeit, das Böse nie
Die Pest der Seelen, die wir Laster nennen,
Sollt auch ein Seneca**) voll Habsucht, sie
Vertheidigend, sich von der Wahrheit trennen;
Doch laß uns nie, die über sich nicht wachten,
Als unheilbare Schwächlinge verachten.

Wohl weiß ich, daß kein freundliches Gesicht
Mir heut, o Zeit, du giebst, denn sprich, wann hörte,
Dein Ohr wohl gerne was die strenge Pflicht
Und was Vernunft so frei und offen lehrte?
Doch laß ein Vorrecht mir: in diesen Tagen;
Der Mummerei die Wahrheit dir zu sagen.

Verschwunden fast ist edler Einfalt Spur;
Entreiß der Ueberfeinerung den Trägen,
Und führ' ihn in die Arme der Natur,
Er eil' auf's neu der goldnen Zeit entgegen,
Daß er umsonst Glückseeligkeit nicht suche,
Die er nur findet in der Schöpfung Buche.

Er werde nie, was Thoren nur erhöhn,
Von uns gepriesen; was sie Stärke nennen,
Es ist nur Schein und kann nicht lang bestehn,
Wer wollte Macht für Stärke anerkennen?
Des Truges Glanz muß einmal unterliegen,
Nur Wahrheit gelt' als Kraft, sie wird schon siegen.

O, laßt uns hoffen, daß die goldne Zeit
Einst nahen wird, wo Alles sich bekehret,
Wo Jeder reift zur Götterwürdigkeit,
Wo Jeder nur das Höhere begehret;
Es ist die Zeit der hohen Tugendkrönung,
Die allgemeine Feier der Versöhnung.

O, laßt uns alle brüderlich vereint
Uns treu zum schönsten Zweck die Hände bieten,
Dem Irrenden zu seyn ein Menschenfreund
Und ihn vor Hinterlist und Tücke hüten:
So wollen wir mit gläubigem Vertraun
Den grossen Tempel der Veredlung baun:

Bis fest er steht als der Vollendung Dom,
An dem vergebens rings Orkane stürmen,
Und dessen Felsenwände vor dem Strom,
Der deiner Urn', o Zeit, entstürzt, uns schirmen;
Bis du nicht herrschest unter Edens Bäumen,
Wir All erwachen aus den Erdenträumen.

---

*) Der portugiesische Dichter Camoens starb in äusserster Dürftigkeit im Hospital.

**) Der geldgierige Seneca entschuldigte die Ermordung der Mutter des Despoten Nero.

O, daß den Pilger, wenn er einst erwacht,
Beschämung nicht und bittre Reue strafe,
Wann uns der Richter nach der Mitternacht
Des Todes wecken wird aus tiefem Schlafe:
O, möchten mehr dann seyn am ernsten Tage
Der guten Thaten auf der Prüfung Waage!

F. W. Krampitz.

## Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

*Jn. Ernst Dalkowski.*

## Sonntag, den 19. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen. Der Gypsfigurenarbeiter Thomas Luchesi und Igfr. Charlotta Theresia Drews.

Carmeliter. Der Schuhmacher Jacob Sturmann und Igfr. Renata Borkowski.

St. Annen. Der Wittwer George Guß und Frau Catharina Elisabeth verw. Mampe geborne Moloda.

## Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 17ten bis 23. Decbr. 1824.

**Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 4 Paar copulirt und 19 Personen begraben.**

## Wechsel- und Geld-Course.

*Danzig*, den 27. December 1824.

| | | begehrt | ausgebot. |
|---|---|---|---|
| London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg. | | | |
| — 3 Mon. 200 & — Sgr. | Holl. ränd. Duc. neue | — | —:— |
| Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr. | Dito dito dito wicht. | : | 3:8 Sgr |
| — 70 Tage — & — Sgr. | Dito dito dito Nap. | — | — |
| Hamburg, 14 Tage 45⅓ Sgr. | Friedrichsd'or . Rthl. | :— . | 5 : 24½ |
| 6 Woch. — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr. | Tresorscheine . — | 100 | — |
| Berlin, 8 Tage pari & ⅛ pCt. Damno. | Münze . . . . — | — | 16⅔ |
| 1 Mon. — 2 Mon. ¾ pC. damno. | | | |